

Für eine eventuell neue Auflage erlauben wir uns einige Bemerkungen. Die Partie über die Sakramente der heiligen Oelung und der Ehe scheint etwas düftig. Wo von dem Modernisteneid und der Geschichtswissenschaft die Rede ist (S. 555 ff) hätte wohl auch das dogmatische Kriterium der Kirchen-geschichte berührt werden können. Vgl. die Broschüre von Dr. Matthias Höhler, Mainz 1893. S. 20, wo von zwei katholischen Theologieprofessoren die Rede ist, welche gegen die Enzyklika „Pascendi“ geschrieben haben, hätte der Name Ehrhard nicht unterdrückt werden sollen, denn er verdient wahr-sich keine Schonung. Doch das sind Nebensachen. Das Buch verdient die weiteste Verbreitung.

Linz.

Jos. Küster S. J.

30) **Biblische Zeitsfragen.** Gemeinverständlich erörtert. Ein Broschürenzyklus, herausgegeben von Prof. Dr. J. Rohr in Straßburg und Prof. Dr. P. Heinisch in Straßburg. Fünfte Folge. Heft 8: Dr. Ignaz Rohr, Griechentum und Christentum. Preis 50 Pf. Subskriptionspreis für die fünfte Folge (12 Hefte) M. 5.40 = K 6.48 (pro Heft 45 Pf. = 54 h.).

Eine mit viel Wärme, vorzüglicher Sachkenntnis und rednerischer Überzeugungskraft geschriebene Apologie der Obmacht des Christentums über seine Konkurrenten, die den gebildeten Leser zu belehren weiß, daß die innersten Wurzeln des Christentums ganz anderswo liegen als im Schoß der von ihm bezwungenen geistigen Strömungen in der griechisch-orientalischen Welt. Dabei wird das der Religion Jesu Ahnliche und Förderliche jener Zeit voll anerkannt und das Gute außerhalb der Kirche ehrlich hervorgehoben, wenn auch in seiner Unzulänglichkeit gezeichnet. Allen Gebildeten, die religiös interessiert sind, angelehnzt zu empfehlen.

St. Florian.

Dr. Vinzenz Hartl.

31) **Grundfragen der Katechetik.** Herausgegeben von der Katechetischen Sektion der Oester. Leo-Gesellschaft. Redigiert von E. Holzhausen. Drei Hefte. Wien 1911 u. 1912. Verlag H. Kirsch. gr. 8°. 1. Heft (VI u. 155 S.) K 3.—; 2. Heft (158 S.) K 3.—; 3. Heft (242 S.) K 5.

Von verschiedenen, meist angesehenen Autoren werden hier „Grundfragen“ des Religionsunterrichtes an Volks-, aber auch an Mittelschulen sachkundig erörtert und beantwortet.

Im 1. Heft kennzeichnet zunächst Dr. Göttler das „Ziel des Religionsunterrichtes“ (als „die Fähigkeit und Bereitwilligkeit zur selbstständigen, auf überzeugtem christkatholischen Glauben fundierten religiösen Lebensführung“) und zieht die sich daraus ergebenden Folgerungen. — W. Keller behandelt die „Methodik des Katechismusunterrichtes“ in der Volkschule. — Die „Behandlung des Katechismusunterrichtes in der Volkschule“ erfährt durch P. Linden S. J. eine umfangreiche Besprechung. — In der Frage „Allgemeine Dogmatik oder Apologetik?“ (an Mittelschulen) entscheidet sich Professor A. Schatz für eine „systematische, leicht verständliche allgemeine Glaubenslehre (in der V. Klasse), aber mit apologetischer Färbung“. — Sehr beachtenswert ist Ph. Höfers Artikel „Die Uebung“ (Notwendigkeit der Uebung, Uebungsgebiete, Uebungs-gefeze, besondere Uebungen). — Der Stand des Religionsunterrichtes im kroatischen Sprachgebiete wird von Professor F. Heffler, der in England von P. L. Nolle dargestellt. — M. Vincentia Heufer bespricht die „psychologischen Grundlagen der religiösen Bildung der Jungfrau“.